

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 37.

1838.

Dienstag,

8. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Magold.

Magold. [Amtsversammlung.] Am
Montag den 14. d. M.

wird eine Amtsversammlung abgehalten
werden, um den Amtskorperations-Etat zu
berathen, die Amtvergleichungskosten zu
vergleichen, den Stuttgarter Botendienst zu
besetzen, und über die Unterstüßung ganz
unbemittelter Gemeinden zu verhandeln.

Es haben daher die in der bekannten
Uebersicht Ziffer XIII. aufgeführten Orts-
Vorsteher und Deputirten an gedachtem Tage
Morgens 8 Uhr

sich auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.
Den 6. Mai 1838.

R. Oberamt,
Engel.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Da man wahrgenom-
men hat, daß die vom Gemeinderath auf-
gestellten Zehendrechner dem Königl. Ober-
amt zur Bestätigung und Verpflichtung nicht
angezeigt worden sind, so werden die Ge-
meinde-Vorsteher unter Hinweisung auf §. 23
des Verw. Ediktes erinnert, dieses künftig nicht
mehr zu unterlassen, somit die Wahl-Proto-
kolle jedesmal sogleich dem Königl. Oberamt

vorzulegen, in welchen auch enthalten sein
muß, auf wie lange der Rechner gewählt ist,
und welchen Gehalt er beziehen soll.

Uebrigens würde es zu Vermeidung von
Kosten und Weitläufigkeiten dienen, wenn
dem Gemeindepfleger auch die Zehendrech-
nung gegen eine bestimmte Belohnung über-
tragen werden würde. — Die Vergebung
der Stelle im Abstreich wird andurch abge-
stellt. — Der erste Ortsvorsteher kann nach
den bestehenden Grundsätzen nicht zugleich
Zehendrechner sein.

Den 5. Mai 1838.

R. Oberamt,
Fris.

Oberamt Horb.

Horb. [Steckbriefzurücknahme.] Die
in Nro. 29 dieses Blatts mit Steckbriefen
verfolgten

Friedrich Pfau und
Theobald Pfau von Lützenhard
sind wieder eingeliefert worden.

Den 2. Mai 1838.

R. Oberamt,
Dillenius.

Oberamtsgericht Magold.

Wildberg. [Schuldenliquidation.]

In der rechtskräftig erkannten Gantsache
des Johann Georg Dengler Bandwebers
von Wildberg hat man zur Schulden-

Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaßvergleiches, Tagfahrt auf

Montag den 21. Mai 1858

Vormittags 8 Uhr

anberaumt. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, und überhaupt alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, in dem Rathhause zu Wildberg mit den Beweismitteln für ihre Ansprüche entweder in Person zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche mittelst schriftlicher Eingaben angemeldet und ausgeführt werden. Wer aber weder das Eine, noch das Andere thut, wird durch den Ausschlußbescheid, welcher in der nächsten Gerichtssitzung ausgesprochen wird, von der Masse ausgeschlossen. Den säumigen Pfleger eines Minderjährigen oder den Vertreter einer die Rechte der Minderjährigen genießenden öffentlichen Anstalt aber trifft eine Strafe von fünf Reichsthalern.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich weder vor noch an der Tagfahrt schriftlich oder mündlich hinsichtlich eines Borg- oder Nachlaßvergleiches, so wie über den Verkauf der zur Masse gehörigen Gegenstände und die Bestellung des Güterpflegers erklären, wird angenommen, daß sie hinsichtlich des Vergleiches der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubiger beitreten, und dasjenige genehmigen, was die erscheinenden Gläubiger wegen des Verkaufs der Masse und der Wahl des Güterpflegers beschließen.

Den 21. April 1858.

K. Obergerichtsgericht,
Straub.

Wildberg. [Schuldenliquidation.]

In der rechtskräftig erkannten Gantsache des Carl Wilhelm Maiers Strumpfwäbers von Wildberg hat man zur Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaßvergleiches, Tagfahrt auf

Montag den 28. Mai 1858

Vormittags 8 Uhr

anberaumt. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, und überhaupt alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, in dem Rathhause zu Wildberg mit den Beweismitteln für ihre Ansprüche entweder in Person zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche mittelst schriftlicher Eingaben angemeldet und ausgeführt werden. Wer aber weder das Eine, noch das Andere thut, wird durch den Ausschlußbescheid, welcher in der nächsten Gerichtssitzung nach beendigter Liquidation ausgesprochen wird, von der Masse ausgeschlossen. Den säumigen Pfleger eines Minderjährigen oder den Vertreter einer die Rechte der Minderjährigen genießenden öffentlichen Anstalt aber trifft eine Strafe von fünf Reichsthalern.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich weder vor noch an der Tagfahrt schriftlich oder mündlich hinsichtlich eines Borg- oder Nachlaßvergleiches, so wie über den Verkauf der zur Masse gehörigen Gegenstände und die Bestellung des Güterpflegers erklären, wird angenommen, daß sie hinsichtlich des Vergleiches der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubiger beitreten, und dasjenige genehmigen, was die erscheinenden

Gläubiger wegen des Verkaufs der Masse u. der Wahl des Güterpflegers beschließen.

Magold, den 23. April 1838.

K. Oberamtsgericht,
Straub.

K. Forstamt Wildberg.

Wildberg. [Holzverkauf.] Am Donnerstag und Freitag den 10. und 11. Mai

werden in den Staatswaldungen Ketterleshalde, Kohlhan, Kirnberg und Langhalde, Reviers Hildriehausen, von dem heurigen Schlagzeugniß im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

7 Stück Werkbuchen, 81 Stück birken erlene Wagnerstangen, 100 Stück Bohnensteden, 9³/₄ Kfstr. eichen, 169¹/₄ Kfstr. buchen, 21¹/₂ Kfstr. birken und ¹/₄ Kfstr. aspen Scheutter- und Prügelholz, 100 Stück eichene, 5788 Stück buchene und 600 Stück birken Wellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tag in Hildriehausen

Morgens 9 Uhr

und am zweiten Tag beim Kohlthor, unweit Hildriehausen

Morgens 8 Uhr

statt, von wo aus man sich in die Waldungen begeben wird.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, diesen Verkauf ihren Gemeindeangehörigen mit dem Bemerkten zeitig bekannt machen zu lassen, daß sich die Liebhaber mit baarem Gelde zu versehen haben, indem ein Aufgeld von ¹/₁₀ des Holzpreises sogleich am Verkaufstag zu bezahlen ist.

Den 1. Mai 1838.

K. Forstamt,
Günzert.

Wildberg. [Holzverkauf.] Am Mittwoch den 16. und

Donnerstag den 17. Mai werden in den Staatswaldungen Ziegelbach, Schmelzklinge und Calwerhalde, Reviers Schönbrunn, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

120 Stämme Bauholz, 58 Stück Säglöhe, 2 Werkbuchen, 10 Stück buchene und birken Wagnerstangen, 2¹/₂ Kfstr. eichen, 10³/₄ Kfstr. buchen, 2 Kfstr. birken, 1⁵/₈ Kfstr. aspen, 56¹/₂ Kalfstertannen Scheutter- und Prügelholz, 715 Stück buchene, 75 Stück birken, 50 Stück aspene und 3344 Stück tannene Wellen.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft am ersten Tage auf dem Trilgenhof und am zweiten Tag bei der Wohnung des Waldschützen Gauß in Neubulach je

Morgens 8 Uhr

Statt findet, und daß ein Aufgeld von ¹/₁₀ des Revierpreises sogleich beim Verkauf baar zu bezahlen ist.

Den 3. Mai 1838.

K. Forstamt,
Günzert.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Grenzsteinaccord.]

Donnerstag den 17. Mai d. J.

wird die unterzeichnete Stelle

Morgens 9 Uhr

in der Forstamtskanzlei einen Akkord über die Lieferung von Grenzsteinen so wie über das Nummeriren von alten Steinen abschließen, wozu die Maurermeister hiemit eingeladen werden.

Es sind erforderlich in das Revier

neue Nummern einzu-
Steine hauen in alte Steine

Engelbsterle	31	27
Hoffstett	40	50
Grömbach	26	307
Psalzgrafenweiler	20	418



Zugleich wird über die Wartung der Reichenbacherstraße Reviere Grömbach ein Aktord abgeschlossen werden, wozu die Aktordslustige eingeladen werden.

Den 27. April 1838.

K. Forstamt,
v. Seutter.

Dornstetten. [Stangenverkauf.]

Die Stadtgemeinde verkauft am

Freitag den 18. d. M.

Morgens 8 Uhr

im Wege des Aufstreichs —: 3040 Stück Stangen, worunter 40 Stück größere, 220 Stück mittlere, 530 Stück kleinere, 1830 Stück Hopfenstangen, und 420 Stück Ausschuf zu Baumstüben und Rebpfähl begriffen sind. Die Liebhaber werden eingeladen auf dem Rathhaus sich einzufinden.

Den 5. Mai 1838.

Stadtschultheißenamt,
Majer.

Haiterbach. [Bauaktord.] Die Erweiterung der Schullehrers Wohnung in dem hiesigen Rathhause ist höhern Orts angeordnet und es beträgt nach dem revidirten Ueberschlage:

1) Die Maurer	} Arbeit	141 fl. 23 fr.
2) — Gips		70 fl. — fr.
3) — Zimmer		32 fl. 18 fr.
4) — Schreiner		38 fl. 43 fr.
5) — Schlosser		34 fl. 18 fr.
6) — Glaser		21 fl. 52 fr.
7) — Hafner		7 fl. 2 fr.
8) Für Sufeisen		46 fl. — fr.
9) Ingemein		20 fl. — fr.

Zusammen —: 411 fl. 36 fr.

Die Abstreichs Verhandlung wird am

Mittwoch den 16. d. M.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden wozu tüchtige Meister — versehen

mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen anmit eingeladen werden.

Den 2. Mai 1838.

Stadtschultheiß Majer.

Ragold. [Eichene RindenVersteigerung.] Am

Montag den 14. d. Monats

werden im Stadtwald Kilberg von 200 Stück Eichen die Rinden an die Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich versteigert, wozu die Liebhaber

Morgens 9 Uhr

auf der obern Brücke erscheinen können und hiezu höflich eingeladen werden. Die Herrn Ortsvorsteher möchten die Güte haben ihren Amtsuntergebenen diesen Verkauf gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 1. Mai 1838.

Waldmeister
Kähle.

Horb. [Früchte Verkauf.] Am

Montag den 14. Mai l. J.

Vormittags 9 Uhr

werden in der herrschaftlichen Zehent-scheuer dahier folgende Zehentfrüchten parthienweise im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

Waizen	—: 14 Scheffel 3 Simri,
Roggen	—: 1 Scheffel 3 Simri,
Gersten	—: 85 Scheffel,
Niederreuterin oder schwachen	
Dinkel	—: 31 Scheffel,

wozu die Liebhaber einladet

den 4. Mai 1838

die städtische Zehentverwaltung.

Hochdorf, Oberamts Horb. Die unterzeichnete Stelle hat 250 fl. Stiftungsgeld zum Ausleihen parat, und kann gegen 2fache Versicherung und 5 Procent Verzinsung abgelangt werden.

Den 26. April 1838.

Stiftspflege Walz.

Nagold. [Bekanntmachung.] In Gemäßheit der Bestimmung der revidirten allgemeinen Gewerbeordnung wird von dem unterzeichneten Zunftvorstand zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Christian Gutekunst von Schiettingen nach vorangegangener gefeslicher Prüfung heute von dem K. Oberamt Nagold als Zimmermeister dritter Klasse aufgenommen worden sey.

Den 5. März 1838.

Vdt. Zunftobmann Zunftvorstand der
Stadtrath Zimmerleute,
Belling. Oberzunftmeister
Benz.

Herrenberg. [Meisterrechts-Erwerbung.] Jakob Buchsial von Ober-Jesingen wurde von dem unterzeichneten Zunftvorstand, bei der gestern vorgenommenen Meisterprüfung als Maurer- und Steinhauermeister dritter Stufe anerkannt und von dem K. Oberamt bestätigt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 2. Mai 1838.

ZunftVorstand
der hiesigen Maurer und
Steinhauer,
Oberzunftmeister Obmann
Bürklen. Stadtrath
E. H. Berg.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagolder Bad Röttenbach.



[Bad-Eröffnung.] Meine Bade-Anstalt ist eröffnet, ich lade daher die Honoratioren und ein resp. Publikum zum fleißigen Besuch ergebenst ein, und sichere prompte und reele Bedienung zu.

Am 4. Mai 1838.

Bad-Inhaber, Dengler.



Calw. [Erwiederung.] Die Herren Johannes Drougier und E. F. Lieb in Altenstaig ließen sich in No. 32 dieses Blattes begeben unsern Associe Herrn J. G. Jäger zu verunglimpfen, und dies blos aus dem Grunde, weil derselbe bei seiner Anwesenheit in amtlichen Geschäften in Dorten, gelegentlich bei sich habende Qualitäts-Muster in einigen Privat-Häuser vorzeigte.

Gegen diese weder tadelhafte noch strafbare Handlung glaubten nun die Herren ungesäumt Klage führen zu müssen, und da dieselbe nicht den mindesten Erfolg hatte, so ist ihnen der, in der Verzweiflung gegen uns gemachte gehässige Ausfall um so mehr zu verzeihen, als die Ueberzeugung von Unmacht und Schwäche leicht eine solche Exaltation hervorzubringen im Stande ist. — Wir wünschen übrigens nur ihre begeisterte Proclamation an ihre Mitbürger möchte die gehoffte Früchte tragen, in welchem Falle sie wirklich zu den größten Künstlern gehören und alle Bewunderung verdienen, daß sie aus nichts etwas und aus einigen Stück Zitz, Barchet, Westen und Hosenzeug nicht nur ein gut sortirtes, sondern ein ganz modernes Lager dem Publikum glaubhaft vormachen können.

So sehr es uns nun anfangs gekränkt (?) daß dieselben wegen so etwas Geringfügiges ein solches Zettergeschrei angefangen, so wollen doch fern von aller Mißgunst zur Beruhigung dieser beiden Herren, s. w. zur unpartheiischen Beurtheilung des Publikums bei nächster Gelegenheit Veranlassung nehmen, zu beweisen in wie ferne ihre prompte



Mode Waaren Anpreisungen gegenüber von unserem Wenigen, Stich halte, und in wie weit sie dann Concurrenten zu uns sind, in welchem letzterem Falle wir nur wünschen möchten daß es keine Stärkere für uns gebe.

Den 4. Mai 1858.

Joh. G. Jäger u. Comp.

Zübingen u. Calw. [Waaren Empfehlung.]

Bei uns ist dieser Tage von der Frankfurter Messe durch alle Artikel frische Waare angekommen, und haben dabei besonders auf nachstehende Artikel aufmerksam zu machen, als:

¼ breite Zise, gedruckte Moll, Jaconet, Mouseline, Woll Mouseline u. welche letztere wir in reichster Auswahl und in den modernsten Dessins à 40 kr. bis 1 fl. 30 kr. die Elle abgeben, so wie gedruckte Moll, Jaconet, und Mouseline die Elle à 32 kr. bis 1 fl. 24 kr. ferner wollmouselinene Colliers, Echarpen, Pommer, Schwals, Schlingtücher und Cravat't'hen, so wie sehr reiche Auswahl in Gibe und Hosenzengen, tüchtige Schwals und Sommertücher Handschuhe, Taschen, Leibbänder und alle Sorten weißer Waaren.

Noch besonders glauben wir auf eine Partie ¼ u. ¾ breite Zise von einigen tausend Ellen aufmerksam machen zu müssen, welche noch ganz modern sind und p. Elle zu 14 bis 28 kr. verkauft werden.

Auf gefälliges Verlangen werden nicht säumen, Muster in reichster Auswahl franco an die werthen Adressen aufs schnellste, sowohl von hier als unserm Hause in Calw zu besördern.

Zübingen den 28. April 1858.

J. G. Jäger u. Comp.

Hinterrodthenberg bei Schmb.



berg. [Hofguts-Verkauf.] Besondere Verhältnisse bestimmen



mich, mein bisher besessenes Hofgut aus freier Hand zu verkaufen, ich habe daher

den 17. Mai d. J.

zur Verkaufsverhandlung bestimmt, und zwar in der Art, daß das Hofgut bestehend in

- 140 Morgen Waldung,
- 45 — Acker,
- 15 — Wiesen,
- 2 — Hauswiesen und Garten,
- 3 — unges. Wildfeld,
- 2 Gebäude nebst Back- u. Waschhaus

an einen oder 2 Liebhaber verkauft wird.

Lustbezeugende können das Anwesen beaugenscheinigen, und sodann an gedachtem Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Den 3. Mai 1858.

Andreas Walter.

Horb. [Schnittwaaren-Verkauf.]

Unterzeichneter verkauft ungefähr 500 Stück dünne Bdsseiten und 400 Stück Bretter, worunter 200 Stück auf 1' gemodelt sind, und sichert billige Preise zu.

Den 5. Mai 1858.

J. Raible,

Sägmühle-Inhaber.

Egenhausen, Oberamts Nagold.

Der Unterzeichnete nimmt von rechtschaffenen Eltern einen jungen Menschen gegen billiges Lehrgeld in die Lehre auf.

Den 5. Mai 1858.

Johann Martin Dertle

Mezgermeister.

Altnuifra, Oberamts Nagold.

Der Unterzeichnete verkauft einen dreijährigen Farren und kann täglich ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Den 24. April 1858.

Jakob Krauß.



Nagold. Für ein gemischtes Waaren-
 rengeschäft in der Umgegend wird
 ein mit den nöthigen Vorkennt-
 nissen versehener Incipient gegen
 billiges Kostgeld gesucht, dessen Eintritt
 alsbald erfolgen könnte.

Nähere Auskunft giebt
 die Expedition d. Bl.

Freudenstadt. [HagelsVersiche-
 rung.] Das Directorium der
 HagelsVersicherung zu Baiern
 hat den Ausschuss der Wür-
 ttembergischen eingeladen, sich mit jener
 zu vereinigen, um das Gebiet ihres
 Wirkens so viel möglich zu vergrößern.
 Hievon wird nun die nächste Folge Die-
 seyn, daß dieß Institut seine bisherige Sta-
 tuten dahin abändert, daß dem Versicherten
 vollkommene Entschädigung garantirt wird.
 Für diesen Sommer aber ist eine so große
 Umgestaltung nicht mehr möglich, und
 ich lade hiemit die Freunde dieser wohl-
 thätigen Anstalt ein, derselben auch bis
 zum Schluß ihres bisherigen Systems
 getreu zu bleiben, und zahlreich beizutreten.

Kaufmann Sturm.

Freudenstadt. [Geld auszuleihen.]

Es liegen bei dem Unterzeichneten
 50 fl. Pflegschaftsgeld zum Aus-
 leihen parat.

Den 24. April 1858.

Lammwirth Weber.

Ordnbach. [Kartoffeln und Hanfs-
 saamen feil.] Der Unterzeichnete hat
 noch 100 Simri sehr gute Kartoffeln
 à 15 kr. und 6 Simri schönen Hanfs-
 saamen zu verkaufen.

Den 1. Mai 1858.

Pfarrer Hetsch.

Berneck, Oberamts Nagold.
 [Kirchenorgel feil.] Ich mache
 hiemit den geehrtesten H. H.

KirchenVorstehern die gehorsamste An-
 zeige, daß ich ein Orgelwerk von 10 gut
 gewählten Registern besitze, diejenige H. H.
 Vorsteher, welche einen Kauf oder Tausch
 mit mir abschließen wollen, werden sich
 in Billigkeit und guter Arbeit auf das
 Beste befriedigt finden, auch nehme ich
 jeder Art Reparationen an, diejenige
 H. H. Vorsteher, welche gedenken mit mir
 einen Akkord abzuschließen, werde ich je-
 derzeit die Geschäften zur besten Zufrie-
 denheit herstellen, indem ich von der Zu-
 friedenheit meiner frühern Geschäfte die
 besten Zeugnisse im Stande bin vorzu-
 legen, nähere Auskunft ertheilt Samuel
 Friedrich Schäfer, Orgelmacher der Jün-
 gere aus Wolfsschlugen, Nürtinger Ober-
 amts, wirklich auf 14 Tag in Arbeit in
 Berneck, wo auch die nähere Auskunft
 unter dieser Zeit von mir aus ertheilt wird.

Den 5. Mai 1858.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 5. Mai 1858.

Dinkel alter	1 Schfl.	6fl. 50kr.	— fl.	— fr.	— fr.
Verkauft wurden			10 Schfl.	0	0
Dinkel neuer	6fl.	45kr.	6fl.	27kr.	6fl.
Verkauft wurden			79 Schfl.	0	0
Haber 1 —	5fl.	36kr.	5fl.	33kr.	5fl.
Verkauft wurden			6 Schfl.	0	0
Gersten 1 —	10fl.	40kr.	10fl.	24kr.	10fl.
Verkauft wurden			14 Schfl.	0	0
Mühlfrucht 1 —	11fl.	44kr.	— fl.	— fr.	— fr.
Verkauft wurden			3 Schfl.	0	0
Wicken 1 —	7fl.	28kr.	— fl.	— fr.	— fr.
Verkauft wurden			2 Schfl.	0	0

Fleischpreise.

In Nagold.

Ochsenfleisch 1 Pfund	— fr.
Rindfleisch	8 fr.
Lammfleisch	— fr.
Kalbfleisch	6 fr.
Schweinefleisch mit Speck	10 fr.
— — — ohne Speck	9 fr.

Brod-Taxe.

Kernbrod 4 Pfund	15kr.
1 Kreuzerweck schwer	6 1/2 Loth.



In Altensatg.

den 2. Mai 1838.

Dinkel neuer 1 —	7 fl. — fr.	6 fl. 48 fr.	6 fl. 45 fr.
Verkauft wurden		71 Schfl. 0 Eri.	
Haber 1 —	— fl. — fr.	6 fl. — fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden		3 Schfl. 0 Eri.	
Gersten 1 —	— fl. — fr.	11 fl. 30 fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden		2 Schfl. 0 Eri.	
Koggen 1 —	— fl. — fr.	11 fl. — fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden		6 Schfl. 5 Eri.	

Weltbühne.

Brandunglück. Der Marktsteden Dingselstett im Regierungsbezirk Erfurt ist von einer furchtbaren Feuersbrunst betroffen worden. Ein heftiger Sturmwind machte alle Rettungsversuche unmöglich. Binnen 2 Stunden lagen 193 Wohngebäude nebst der Kirche in Asche. Ueber 1000 Personen sind obdachlos geworden, und selbst das Nothwendigste konnte ihnen nicht geteilt werden. — Die Noth und das Elend der Verunglückten ist groß. — In Rölln brach in einem Laboratorium Feuer aus, das aber zum Glück bald gelöscht wurde, obgleich einige Nebengebäude niederbrannten. — In Aachen schlug der Blitz am 2. Ostertage während des Gottesdienstes in eine Kirche. Erst nach einiger Zeit, als das Kreuz von der Thurmspitze herabfiel, bemerkte man, daß er gezündet habe. Schleunige Hülfe beugte dem weiteren Umsturzgreifen vor. — Die an der sächsischen Grenze gelegene böhmische Stadt Schluckenau ist ebenfalls vom Feuer heimgesucht worden, so daß gegen 400 Familien ihre Wohnungen verloren haben.

Die Königin von Spanien befindet sich in einer verzweifeltsten Lage. Sie hat kein Geld und keine guten Rathgeber und daneben flüstert man ihr ins Ohr, es sey eine große Verschwörung gegen sie im Werk. Sie will nun wenn Frankreich seinen Vertrag nicht erfüllt und ihr beisteht, mit Oesterreich in Unterhandlung treten und die kleine Königin Isabella mit dem Herzog von Bordeaux vermählen. Mit ihrer Armee steht es dem ungeachtet zur Zeit noch gut, ihre Feldherrn sind im Besitz der wichtigsten Plätze und halten den Feind im Schach. Die Carlisten sind deshalb sehr erbittert und

verüben, wo sie nur können, große Grausamkeiten. Don Carlos will sich nun selbst an die Spitze seines Heeres stellen und auf Madrid losmarschiren.

Nordamerika macht sich immer unabhängiger von der übrigen Welt. In einigen Staaten nimmt der Seidenbau, in andern der Weinbau, in noch andern der Anbau des Thee's immer zu, und die Zeit wird nicht so fern seyn, wo Amerika seine Bedürfnisse selbst baut.

Dem Staatsrath in Berlin ist ein ausführlicher Entwurf über die Freiheit der Presse mitgetheilt worden, nach welchem die Censur völlig aufgehoben, dagegen den Schriftstellern eine strenge Verantwortlichkeit auferlegt werden soll. Außerdem sollen bei böswilligen Kränkungen und Anfeindungen bedeutende Geldstrafen eintreten.

In Stuttgart war großer Aufstand eines Jesuiten wegen. Die guten Schwaben hatten noch nie einen gesehen und waren sehr verwundert, daß er wie ein anderer Mensch auch aussieht.

Der Sultan hat das Amt eines Großveziers aufgehoben und dafür einen Premierminister nach europäischer Weise ernannt. Er hat ferner eine Militärschule errichtet, in welcher der Unterricht in französischer Sprache erteilt wird. Da seine Soldaten sich weigerten, Tschakos zu tragen, mußten die Aerzte erklären, daß diese Kopfbedeckung bei rechter Anwendung im Kriege gegen den Tod schütze.

In Paris heirathet man jetzt nach der Elle der Titel, je länger und vornehmer der Titel, desto reicher die Braut. Wer drei enggedruckte Zeilen unter seinem Namen auf der Visitenkarte hat, darf schon auf eine Millionärin (und wohl gar aus dem er) rechnen; gestickte Uniform muß er aber tragen.

Der Schnellläufer Ernst Meisen, der in 14 Tagen von Paris nach Moskau und in 24 Tagen von München über Skutari in Albanien nach Athen gelaufen ist, zeigt jetzt in Leipzig seine Kunst und hats bereits mit dem dortigen Dampfwagen „Renner“ aufgenommen. Er ist erst 39 Jahre alt und kann daher noch weit bringen. Bis zu den Goldbergen scheint er aber doch nicht zu kommen.